

Haber erschien bis vor kurzem noch allabendlich auf dem Turnplatz, ja er turnte bis vor etwa einem Jahre noch seiner Riege vor. Heyne kommt jetzt noch 4 mal wöchentlich zum Turnen und Kleinschmidt turnt wöchentlich 2 mal mit Freilübungen. — Solche frisch-fromm-froh-freie Turnerei wäre auch manchem Anderen anzuschauen.

Wochenplan der Königl. Hoftheater. Opernhaus. Mittwoch: „Die Jausberkiste“. Donnerstags: „Manon“. Freitag: „Oberon“. Sonnabend: „Der Evangelist“. Sonntag: „Oberon“. Montag (15.) geschlossen. — Schauspielhaus. Mittwoch: „Figaros Hochzeit“. Donnerstag: „Don Carlos“. Freitag: „Der Wiberpelz“. Sonnabend: „Der Vater“. Sonntag: Für die Montagsabonnenten des 15. Okt.: „Die Journalisten“. Montag (15.) geschlossen.

Man schreibt uns: Das jetzt in Dresden (Evangelischer Vereinshaus, Jünzendorfstr.) zur Aufführung gelangende Gustav Adolf-Festspiel von Dr. Otto Teubert findet nach wie vor in der zahlreichen Menge der Zuhörer begeisterte Aufnahme. In großzügiger, ergreifender Weise entrollt die Dichtung ein getreues Bild des großen Schwedenkönigs, der nicht nur ein Herr seiner Feinde, sondern auch in allen Pflichtkonflikten und Versuchungen ein Herr seiner selbst war. Die Darstellungen der Königin Marie Eleonore durch Frau Rose Großmann und Gustav Adolfs durch die alle überragende Hingebung Hugo Walders verleihen dem Ganzen künstlerisches Gepräge. Bewundernswert ist der Eifer und die Begeisterung, mit der die Mitwirkenden, 400 Personen aus der Dresdner Bürgererschaft, ihrer Aufgabe sich entledigen. Die stille, verborgene, aber kolossale Arbeit der Regie hat Hoftheaterleiter Albert Paul meisterhaft bewältigt. Zweifellos werden die Aufführungen bei Zuhörern wie bei Mitwirkenden zur Stärkung des konfessionellen Bewusstseins wesentlich beitragen. Der Besuch des Festspiels ist nicht nur der prächtigen szenischen Gestaltung wegen, sondern auch im Hinblick auf die wohl kaum wiederkehrende Gelegenheit, das Ganze in einer so vollkommenen Aufführung zu sehen, angelegentlich zu empfehlen. Aufführungen finden bis zum 21. ds. Mts. und zwar Sonntag nachm. 1/4 Uhr, Dienstag, Mittwoch und Freitag abends 1/8 Uhr statt. Empfehlenswert ist es, Vereinen durch Anträge auf Ermäßigung des Eintrittsgeldes (diesbez. Ansuchen an den Vorsitzenden P. Vic. Dr. Kühn, Dresden-R., Martin Lutherplatz 5) und — bei einer Anzahl von mindestens 30 Besuchern — auch auf Ermäßigung des Fahrpreises den Besuch des herrlichen Festspiels zu ermöglichen.

Reifen, 8. Oktober. Mittwoch, den 10. Oktober, abends von 1/2—9 Uhr werden sämtliche Innenräume des Königl. Schlosses Albrechtsburg beleuchtet. Die Beleuchtung geschieht hauptsächlich durch elektrische Bogenlampen und zum kleinen Teile mit Kerzen. Die prachtvollen Wanddekorationen und kunstvollen Gemälde kommen hierbei wesentlich schöner zur Geltung als bei Tageslicht. Um die Akustik der gewölbten Räume zu zeigen, wird ein Meißner Männergesangsverein mehrere Lieder zum Vortrage bringen.

Döbeln, 8. Oktober. Auf dem Robert Lämmlerschen Fabrikandau stürzte heute morgen ein Hilfsarbeiter ab, wobei er einen Arm und ein Bein brach. Der Bedauernswerte fand Aufnahme im städtischen Krankenhaus.

Dresden, 9. Oktober. Gestern vormittag traf Se. Majestät der König im Residenzschloffe ein und nahm zunächst militärische Meldungen und dann die Vorträge der Herren Staatsminister, der Hofdepartementschefs und des königlichen Kabinettssekretärs entgegen. Mittags halb 2 Uhr fand bei Seiner Majestät dem Könige im Residenzschloffe zu Ehren der Mitglieder der gegenwärtig tagenden 8. ordentlichen evangelisch-lutherischen Landes-synode eine größere Tafel statt, der ein Empfang des Direktoriums der Synode, bestehend aus den Herren Präsidium D. Graf Bismarck v. Gdtsch, Vizepräsident Oberhofprediger D. Adernann, Magnifizenz, ersten Sekretär Bürgermeister Dr. Seegen und zweiten Sekretär Oberpfarrer Dr. Altmann vorausging. Zu dieser Tafel waren an sämtliche Mitglieder der Landes-synode Einladungen ergangen. An ihr nahmen ferner teil: Se. Königliche Hoheit Prinz Johann Georg, sowie die in Evangelien beauftragten Herren Staatsminister Dr. Müller, Dr. Otto und Dr. Graf v. Hohenthal und Bergen, Erzelsens, und der Referent Geh. Rat Dr. Baenigk. Außerdem waren zu ihr mit Einladung beehrt worden: von den Mitgliedern des evangelisch-lutherischen Landeskonfessionsrats: Präsident Birtl. Geh. Rat v. John, Erzelsens, Geh. Rat Votischius, Oberkonsistorialrät Claus, Dr. Köhlschütter und Dr. Knaut. Ferner Se. Erzelsenz der Minister des königlichen Hauses Staatsminister v. Meißner-Reichenbach, der Ministerialrat im königlichen Hausministerium Geh. Rat v. Baumann und der Rat des königlichen Kultusministeriums Geh. Regierungsrat Dr. Böhm. — Se. Majestät der König begibt sich am 16. ds. Mts. nach Hamburg, um an der Probefahrt des für die Hamburg-Amerika-Linie auf der Werft von Blohm u. Voß neu erbauten und für die La Plata-Fahrt bestimmten Passagierdampfers König Friedrich August teilzunehmen. — Prinz Johann Georg von Sachsen reist am 15. dieses Monats nach Cannes zu seiner für den 20. Oktober festgesetzten Vermählung mit der Prinzessin Maria Immaculata von Bourbon-Sizilien. Die Hochzeitsreise unternimmt das Paar intogno als Graf und Gräfin von Weesenstein. Edloß Weesenstein ist bekanntlich eine Besitzung des Prinzen im Müglitztal.

Glasshütte, 7. Oktober. Vierhundert Jahre sind verlossen seit der Verleihung des Stadtrechts für Glasshütte durch Herzog Georg den Bärtigen. Die Hoffnung, am heutigen Jubiläumstage und Heimatsfeste den Landesherren

hier begrüßen zu können, ist nun wohl nicht in Erfüllung gegangen; doch handelt es sich dabei nur um eine kurze Verschiebung, da der Besuch des Königs nunmehr am Mittwoch erfolgt. Das heutige Festprogramm fand seine Einleitung an gewohnter Stätte durch einen Gottesdienst, dem sich dann eine Ehrung verdienter Glasshütter Männer durch Niederlegen von Kränzen an deren Gräbern anschloß. Die Mittagsstunden brachten eine Armenpeisung, sowie ein Konzert auf dem Marktplatz, während nachmittags 2 Uhr das Festmahl begann, bei dem die Bedeutung des Tages mehrfach eine ausdrucksvolle Kennzeichnung erhielt. Das gleiche geschah bei dem abends nachfolgenden Kommerz, dem ein Sampsonzug der Schulkinder mit Illumination der Stadt vorausgegangen war. Das gewerbliche und industrielle Leben der zu hohem Ruhme gelangten Uhrmacherstadt Glasshütte spiegelt sich in der in den Räumen der Deutschen Uhrmacherschule veranstalteten Ausstellung, der am Mittwoch auch König Friedrich August eine Besichtigung widmen wird. Prächtiges Herbstwetter begünstigte die Jubiläumsfeier.

Von der Oberelbe, 7. Oktober. Vergangene Nacht gegen 2 Uhr brannte vor dem Ausflieger Elbhafen das Frachtschiff Nr. 271, der Vereinigten Elbeschiff-Gesellschaft gehörend, zur Hälfte nieder. Das Feuer ist in dem Väterraum dieses Fahrzeuges ausgebrochen, wo verschiedene Güter lagerten, die von Hamburg aus über See befördert werden sollten. Die Schiffsmannschaft bemerkte den Brand erst, als die Flammen das Deck ergriffen und hoch emporlorkerten. Die Mannschaft mußte schleunigst ihre Habseigeiten zusammenraffen, soweit es noch möglich war, und in die von anderen Schiffen herangefahrenen Boote springen. Schiff und Ladung sollen verheert sein; der Steuermann konnte die Papiere und das Geld für die Reise noch retten.

Bittau. Die hiesigen Saalbesitzer richteten an die städtischen Kollegien eine Eingabe, in der sie ersuchen, bei der Kreisauptmannschaft eine Aenderung des Regulativs über die Tanzvergnügungen usw. in der Richtung zu befüworten, daß die Saalbesitzer jeden Sonntag öffentliche Tanzmusiken abhalten dürfen. Die Saalbesitzer klagen darüber, daß sie durch das seit 1894 geltende Regulativ, nach dem sie nur am ersten, dritten und vierten Sonntag des Monats öffentliche Tanzvergnügungen abhalten können, sehr geschädigt worden seien. Die Bitt-

tauer Tanzlustigen gehen an dem nicht für Tanzmusiken freigegebenen zweiten Sonntag des Monats nach den nahegelegenen böhmischen Tanzwäldern, eine Einschränkung der Vergnügungssucht werde also nicht erreicht. Die Saalbesitzer haben wiederholt eine Aenderung des bezeichneten Regulativs angestrebt, doch ohne Erfolg. Rat und Stadtverordnete beschloßen, die erneuten dahingehenden Bemühungen zu unterstützen.

Gohndorf, 7. Oktober. Durch hereinbrechendes Geselein wurde auf hiesigem Kohlenbergwerk der Bergarbeiter Diebstahl aus Bernsdorf i. Erg. so schwer an beiden Fäßen verlegt, daß beide, wie zu befürchten steht, amputiert werden müssen.

Oberlichtenau, 7. Oktober. Beim Einlassen von Getreide in die Dreschmaschine griff der 18jährige Dienstknecht Uhlitz an Auerwalde zuweit in die Dreschmaschine hinein, sodah er vom Getriebe erfaßt und ihm die Hälste der linken Hand abgerissen wurde.

Weerane, 8. Oktober. Die hiesigen Sozialdemokraten in Verbindung mit dem Gewerkschaftsrat planen die Errichtung eines großen Volkshauses. Es hat sich zu diesem Zweck bereits eine Genossenschaft „Verein Volkshaus“ gebildet. Mit diesem Volkshaus, für das sich die Genossen bereits ein dementsprechendes großes Grundstück an der Friedhofstraße gesichert haben, sollen zugleich Garten- und Spielplatzanlagen verbunden und auch eine eigene Turnhalle für den Weeraner Arbeiterturnverein errichtet werden. Außerdem plant man auf dem Volkshausgrundstück die Errichtung von 60 bis 80 Schrebergärten für Arbeiterfamilien.

Rehlthener, 8. Oktober. Von dem Hof-Zwidauer Güterzuge sind gestern vormittag gegen 10 Uhr auf hiesigem Bahnhofe 16 Wagen auf ein Nebengleis entlaufen, wobei ein Viehwagen zertrümmert wurde und zwei Wagen entgleisten. Das eine der Leipzig-Hofer Hauptgleise war dadurch bis gegen 5 Uhr gesperrt. Bei dem Unfälle ist glücklicherweise niemand verletzt worden.

Lichtenstein-C., 8. Oktober. In Gerabors wurde am Sonntag abend gegen halb 10 Uhr das Anwesen des Gutsbesizers Louis Hülsch eingäschert. Drei Gebäude (einschließlich Wohnhaus) gingen in Flammen auf. Das Mobiliar konnte zum großen Teil gerettet werden, auch das Vieh ist in Sicherheit gebracht, trotzdem erleidet der

5 Klasse 1500. A. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 300 Mark gezogen worden. (Oben besteht der Richtige. — Nachtrag verboten.)

Ziehung am 9. Oktober 1906.

Table with 2 columns: Prize amount and Winning numbers. Includes sub-headers for 5000, 2000, 1000, 500, 250, 100, 50, 20, 10, 5, 2, 1 Mark prizes.

Table with 2 columns: Prize amount and Winning numbers. Includes sub-headers for 5000, 2000, 1000, 500, 250, 100, 50, 20, 10, 5, 2, 1 Mark prizes.

Die Gewinne verbleiben nach dem letzten verbleibenden Ziehung an größtem Gewinne: 1 500,00, 2 200,00, 3 100,00, 4 50,00, 5 20,00, 6 10,00, 7 5,00, 8 2,00, 9 1,00, 10 500,00

Besitzer großen Schaben. Es wird Brandstiftung vermutet. Der Kirchsonntag endete auf diese Weise durch einen Mistklang.

In Hangeorgentadt. Beim Trecken mit der Treckmaschine geriet das 3 jährige Töchterchen des Gutsbesizers Himmel im Permesgrün so unglücklich in die Transmissions, daß es nur als Leiche aus dem zum Stillstand gebrachten Werke aufgehoben werden konnte.

Birchberg. In Anbetracht der schon längere Zeit anhaltenden Verteuerung aller Lebensmittel hat Herr Fabrikbesitzer Stadtrat Gerlach bekannt gegeben, daß er aus eigenem Antrieb bis auf weiteres jedem seiner Arbeiter und seiner Arbeiterinnen wöchentlich 1 Mark Teuerungszulage gewährt.

Chemnitz. Der Wäschmangelfabrik Paul Thiele, Chemnitz, Hartmannstraße 11, wurde auf der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu Vobenstein-Reuß am 1. Oktober für hervorragende Leistung auf dem Gebiete des Mangelbaues, besonders für seine äußerst praktischen Neuerungen und Verbesserungen, sowie äußerst solide Bauart, die höchste Auszeichnung, die von der Ausstellungsleitung verliehen, die silberne Medaille zuerkannt. Die seit ca. 23 Jahren von Herrn Thiele gebauten Wäschmangeln erfreuen sich weit und breit allgemeiner Beliebtheit.

Kue, 9. Oktober. Als heute vormittag der Inhaber der Droguenfirma Max Erler & Komp., Dr. Max Erler, in den Kellerräumen seines Lagerhauses am Marktgehäusen beschäftigt war, erfolgte durch Kurzschluß eine Aetherexplosion. Dr. Erler erlitt so schwere Brandwunden, daß er halb darauf starb.

Wurzen, 8. Oktober. Der Landes-Obstbauverein für das Königreich Sachsen veranstaltete am gestrigen Sonntag vormittags halb 12 Uhr im Saale des Schweizergartens zu Wurzen unter Leitung des Vorsitzenden Herrn Amtshauptmann Dr. Uhlemann-Großenhain eine allgemeine Mitgliederversammlung im Rahmen einer Jubiläums-Obstausstellung des dortigen Bezirks-Obstbauvereins. Auf der Tagesordnung der Versammlung stand ein Vortrag des Herrn Oberstabsarztes a. D. Dr. Diemer-Tressen über „Rehr Obst im deutschen Land fürs deutsche Haus“. Außerdem leitete Herr Gartenbauinspektor Braunbart-Großenhain eine Aussprache über zeitgemäße Fragen aus dem Gebiete des Obstbaues ein. Die oben erwähnte Jubiläums-Ausstellung des Bezirks-Obstbauvereins Wurzen wurde am Sonnabend mittags 12 Uhr unter Anwesenheit der Vertreter des Landes-Obstbauvereins, des landwirtschaftlichen Kreisvereins Leipzig, der Stadt Wurzen und zahlreicher Ehrengäste in feierlicher Weise eröffnet. Der Vorsitzende des Wurzeners Bezirks-Obstbauvereins, Herr Rittergutsbesitzer Dr. von Baedeker auf Rödnitz, brachte bei der Eröffnung ein Hoch auf Se. Majestät den König Friedrich August aus.

Benig, 8. Oktober. Einem frechen Schwindler, der seinen Trick auch in anderen Städten versuchen wird, ist der Inhaber eines hiesigen Geschäfts zum Opfer gefallen. In den Laden des Geschäfts kam ein gutgekleideter Fremder und bat, man möchte ihm doch zwei Zehnmarkstücke wechseln. Der Ladenbesitzer kam dem Wunsche nach, zählte das Geld auf den Ladentisch, von wo es der Fremde in Empfang nahm und dem Geschäftsmann die angeblichen zwei Zehnmarkstücke einhändigte. Als der Ladeninhaber die zwei Goldstücke näher besah, entdeckte er zu seinem Schrecken, daß es nur zwei mit Goldbronze überzogene 50 Pf.-Stücke waren. Der Fremde war natürlich längst verschwunden. Der Schwindler ist etwa 20-23 Jahre alt, hat kleinen Schnurbart, dunkles Haar und trägt karierten Anzug.

Mühlberg a. Elbe, 8. Oktober. Hier scheinen Brandstifter ihr Wesen zu treiben. Erst kürzlich wurden durch ein großes Schadenaufere die Wirtschaftsgelände des fröhlichen Stadtgutes total eingedöckert und heute früh in der zweiten Stunde ging wieder die mit den ge-

lanten bedeutenden Erntevorräten gefüllte Obereisenheune des genannten Besitzers in Flammen auf. Das gewaltige Feuer ist weitlich sichtbar gewesen. — In der hiesigen Zuckerrübenfabrik ereignete sich vergangene Nacht ein tödlicher Unglücksfall. Der 16 Jahre alte Arbeiter Müllers aus Erdbeiln stürzte in die Rübenwäsche und wurde dabei so schwer verletzt, daß der Tod sofort eingetreten ist.

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 9. Oktober 1906.

(Berlin. (Amtliche Meldung.) Die nach den Karasbergen geflüchteten Hottentottenbanden erhielten Verstärkungen durch Zuzug der nach dem Orange zurückgewanderten Teile sowie durch Anschluß ehemaliger Morenagente. Sie versuchten wiederholt durch Angriffe auf Viehwägen und Transportbedeckungen sich in Besitz von Lebensmitteln und Munition zu setzen. Nur wenige Tiere fielen in Feindeshand. Die Angriffe wurden überall abgeschlagen und die Verfolgung aufgenommen. Als besonders rühmlich erwähnt Oberst von Teimling die Verteidigung eines Karrentransportes bei Tassiesfontein durch 20 Mann der Bedeckung gegen einen weitüberlegenen Gegner. Es fielen in diesen Gefechten im Ganzen dreizehn Reiter, ein Farmer und vier Büren. Neun Reiter wurden schwer und zwei leicht verletzt. Bei der allgemeinen Streife gegen die noch immer im Damaraalande umherziehenden gelegentlich Vieh stehenden Heretroppps fand ein Zusammenstoß einer Patrouille bei Hatsamas mit einer starken Bande statt, die 20 Tote zurückließ. Oberst von Teimling ist mit seinem Stabe wieder in Keetmanshoop eingetroffen.

Wien. Die Staatsanwaltschaft in Stadt und Provinz Wien hat gegen zahlreiche polnische Blätter auf Grund des § 130 wegen ihrer Schulboykott-Artikel Anklage erhoben; außerdem ist wegen des ohne Angabe von Drucker und Verleger erschienenen Schulboykott-Manifestes Anklage gegen Unbekannt erhoben worden. Der „Dreidorn“ ist wegen seines Artikels über den polnischen Schulboykott von der Polizei konfisziert worden. Eine Reihe stürmisch verlaufener polnischer Schulprotestversammlungen sind in den Provinzen abermals polizeilich aufgelöst worden.

Prag. Fürst Philipp Ernst zu Hohenlohe-Schillingfürst auf Schloss Rodebrod, der ältere Bruder des Prinzen Alexander, Bezirkspräsidenten in Colmar, teilte Kaiser Wilhelm telegraphisch mit, daß er von der Art der Veröffentlichung der Memoiren des Fürsten Chlodwig zu Hohenlohe gar nichts gewußt hätte. Die Memoiren seien Eigentum seines Bruders Alexander, sie wurden von Professor Curtius in Straßburg herausgegeben; er habe aber von ihrem Inhalt keine Kenntnis gehabt, habe auf die Veröffentlichung keinen Einfluß genommen und überhaupt nichts davon gewußt. Es sei ihm wohl bekannt gewesen, daß die Veröffentlichung für spätere Zeit in Aussicht genommen sei, er sei aber erstunken darüber, daß gerade dieser Teil der Memoiren jetzt veröffentlicht wurde und müsse sagen, daß der Kaiser über diese Veröffentlichung mit Recht ungehalten sei.

Wien. Erzherzog Otto ist infolge einer Erkrankung auf einem Spazierritt an Lungenerkrankung schwer erkrankt. Sein Zustand giebt zu ersten Besorgnissen Anlaß.

Wien. Spät am Abend wird gemeldet, daß der Erzherzog Otto an schwerer Bronchitis erkrankt sei. Die Erkrankung erscheine bedenklich wegen des Umstandes, daß der Erzherzog seit der Operation am Kehlkopf durch eine Kanüle atmen muß.

Xrier. Unter dem Hinweis auf die geforderte Lohnerhöhung im Ruhrrevier setzte sich die christliche Bergarbeiterverbindung des Saarreviers in gewaltige Agitation, um in einer Massenpetition auch für die Saarbergleute eine Erhöhung zu verlangen. Ferner wird um Abstellung von Knappschaftsmitteln ersucht und die Regierung gebeten, schnelligst Mittel und Wege zur Beseitigung der drückenden Fleischnot zu finden.

Bemberg. Auf der Station Basel entgleiste der Chabowka Zolopaner Personenzug. 4 Personen sind schwer, 16 leicht verletzt.

Bibau. Auf einem aus Amerika hier eingetroffenen Dampfer wurden 35 gefährliche Revolutionäre verhaftet, sowie eine große Anzahl Waffen beschlagnahmt.

Kostrawa. In dem Flecken Neujerino des hiesigen Kreises ermordete eine Bande jugendlicher Bauern in der letzten Nacht eine ganze aus Mann, Frau und zwei Kindern bestehende Jüdensfamilie sowie einen Arbeiter und eine Arbeiterin. Die Polizei nahm drei Mörder fest.

Sofia. Es verlautet, die bulgarische Heeresverwaltung beabsichtige für das nächste Jahr die Erhöhung des stehenden Heeres um 10 Regimenter. Zu diesem Zwecke sollen in das nächstjährige Budget des Kriegsministeriums etwa 10 Millionen Frk. eingestellt werden.

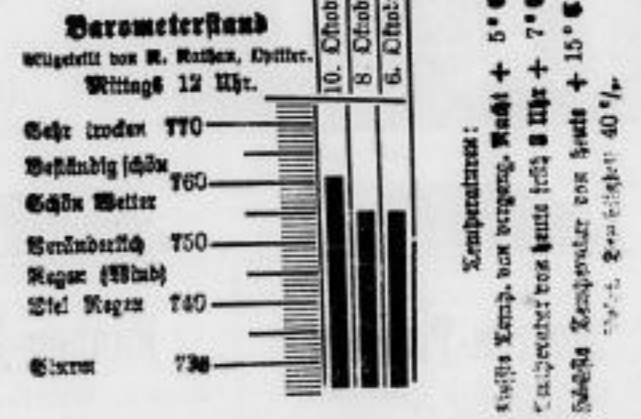
Kopenhagen. Aus Hernösand (Schweden) wird gemeldet, daß in der Gemeinde Nordingra in der Nacht zum Sonntag eine heftige, von unterirdischem donnerähnlichen Getöse begleitete Erdschütterung verspürt worden ist.

Quira. In der Nähe des Ortes wurde eine Patrouille von 10 Gendarmen unter Führung eines Leutnants von etwa 1000 Eingeborenen mit Gewehrschüssen und Steinwürfen empfangen. 6 Gendarmen wurden verwundet. Die Gendarmen antworteten mit Revolvergeschüssen. Der Generalgouverneur hat eine Untersuchung angeordnet und Gendarmerie-Verstärkungen nach Quira entsandt.

Teheran. Am 7. Oktober fand hier im Großen Palais die feierliche Eröffnung des Parlaments statt, der auch das diplomatische Korps beizuhörte.

Ottawa (Canada). In dem benachbarten Sudingham sind die Arbeiter der Sägemühlen in den Ausstand getreten. Da die Ausständigen den Betrieb der Mühlen zu stören suchten, mußte die Polizei einschreiten, die auf die Ausständigen feuerte, von denen 3 getötet und 11 verwundet wurden.

Wetterwarte.



Wetterprognose für den 10. Oktober. Wind und Bewölkung: Mäßige östliche Winde, vorwiegend heiter. Niederschlag und Temperatur: trocken, etwas kühler.

Dresdner Börsenbericht des Meißner Tageblattes vom 9. Oktober 1906.

Table with multiple columns listing stock prices, exchange rates, and market data for various commodities and currencies.

Advertisement for 'Couverts', 'Schellfisch', and 'Restaurant Al. Ruffenhaus' with contact information and descriptions of services.

An- und Verkauf
von Wertpapieren, ausländ. Banknoten
und Geldsorten.

Mündelsichere Werte
stets vorrätig.

Diskontierung u. Einziehung
von Wechseln und Checks.

A. Messe, Bankhaus

RIESA

gegründet 1892

besorgt sämtliche in das Bankfach einschlagende Geschäfte zu den
kulantesten Bedingungen.

**Einlösung von Coupons,
Verlosungs-Controlle.**

Annahme von Geldern
zur Verzinsung von 2-4 1/2 % je nach
Kündigung.

Stahlkammer.

Kaufhaus Germer

RIESA

Wettinerstr. 33



Telephon 183.

Telephon 183.

**Riesas grösstes Spezialgeschäft
für moderne Herren-
und Knaben-Bekleidung.**

Spezialität:

Fertige Garderobe jeder Art, für die schlankste, wie für
die korpulenteste Figur, unbedingt der besten Maßarbeit
in jeder Beziehung gleichkommend.

Ein Versuch und das Vorurteil gegen fertige
Garderoben schwindet.



<p>Herren-Paletots in gebiegenen Qualitäten mit Woll- und Seidenfutter von 15,00 bis 62,00.</p> <p>Herren-Überster in vornehmster Ausstattung von 25,00 bis 50,00.</p>	<p>Knaben-Anzüge elegante Hussen-Fassons von 2,75 bis 25,00.</p> <p>Schulfassons: von 2,50 bis 12,00.</p> <p>Knaben-Joppen von 2,50 bis 10,00.</p>	<p>Herren-Sacco-Anzüge erprobte, gute Qualitäten, auf Rohhaar gearbeitet von 15,00 bis 55,00.</p> <p>Gesellschafts-Anzüge Rock-Gehrock-Anzüge 28,00 bis 54,00.</p>	<p>Knaben-Paletots sehr gute Fassons von 3,50 bis 24,00.</p> <p>Knaben-Pyjeks warm gefüttert von 4,50 bis 20,00.</p> <p>Pelerinen von 2,75 bis 12,00.</p>	<p>Herren-Pelerinen wasserdicht von 8,00 bis 25,00.</p> <p>Gummi-Mäntel in jeder Weite.</p> <p>Herren-Joppen warm gefüttert in einfachen, sowie eleganten Faltenfassons von 5,50 bis 28,00.</p>
--	--	---	--	--

Hüte, Mützen, Cravatten, Regenschirme, Wäsche, Handschuhe, Aermelwesten,
Unterzeuge in Wolle und Halbwolle, Oberhemden, Strümpfe etc.
Wollige Schlafrode und Rauchjoppen für Herren.

Hotel Höpfner. Blinden-Konzert

am **Mittwoch**, den 10. Oktober, abends 8 Uhr. **Konzert** des
erblindeten Konzertsängers **H. Meyer** unter Mitwirkung des Konzerts-
pianisten **Max Necker** u. des Geigenvirtuosen **E. Weidlich**, Halle.
Karten 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 50 Pf. Familienkarten, für
3 Personen gültig, 1. Platz 2 Mk., sind an der Kasse zu haben.
Kasseneröffnung 7 Uhr abends.

Unserm lieben Freund
Richard Richter
in **Sachs** die herzlichsten Glück-
wünsche zu seinem heutigen **Wieder-
kehr**, daß die Würstbrühe im Kessel
wackelt und die Leberwürstchen Polka-
tanzen. **Kun rate mal.**

Pflaumen Pflaumen
empfiehlt **H. Grubbe**, Goethestr. 39.

Morgen **Mittwoch** früh
**frisches Gänselein, Gänsefett,
Salzlein**
empfiehlt **Clemens Bürger**,
Wild- und Geflügelhdlg.

Morgen **Mittwoch**
Schlachtfest.
Geisw. Otto.

Hotel zum Stern.

Freitag, den 12. Oktober

1. Abonnement-Konzert

vom Trompeterkorps des 6. Reg. Sächs. Feld. Art. Regts. Nr. 68
(Direktion: **P. Arnold**, Stadttrompeter).

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Militär 25 Pf.

Nach dem Konzert Ball.

Es laden höflichst ein
hochachtungsvoll
C. Bänischmann, P. Arnold.
NB. Familienkarten, 3 Stück 1 Mk., sind im Konzertlokal und
an der Kasse zu haben.

Frischgehoffene
große wilde Kaninchen
empfiehlt
Clemens Bürger,
Wild- und Geflügelhandlung.

Gasthof Pausitz.

Morgen **Mittwoch** **Schlacht-
fest**, nachmittags Kaffee und
Cierplausen.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten
zur traurigen Nachricht, daß unser
guter Vater

Carl Gast
aus **Plotitz** im Alter von 76 Jahren
nach langen schweren Leiden am
Sonntag nachm. 1/6 Uhr sanft ent-
schlafen ist.

Reinhold und Moritz Gast
und Familie.
Die Beerdigung findet **Mittwoch**
nachm. 1 Uhr von **Plotitz** aus auf
dem Friedhofe zu **Stauscha** statt.

Der heutigen Nr. d. Bl.
liegt, soweit die eingefandten Gem-
plare reichen, ein Flugblatt für die
„Gausfrauen“ von den **Krauschen**
Werken bei.

Die heutige Nr. umfasst 8 Seiten

Eine Wagenladung hochfeiner 1900er und 1903er Rheinweine

trifft in den nächsten Tagen ein. Ich offeriere diese Weine fasz- und flaschenweise in verschiedenen Preislagen und stehe mit Preisabgaben gern zu Diensten.

Fernsprecher Nr. 76.

Ferdinand Schlegel.

Sothart
Bestand an eigentlichen Lebensversicherungen mehr als 896 Millionen Mark.
Bisher ausgezahlte Versicherungssummen mehr als 465 Millionen M. Die stets hohen Ueberschüsse kommen anderwärts den Versicherungsnehmern zugute, bisher wurden ihnen 227 Millionen M. zurückgewährt. Sehr günstige Versicherungsbedingungen: Unberücksichtigung sofort, Anwartschaft nach 2 Jahren. Prospekte und Auskunft kostenfrei durch den Vertreter der Bank: **Gust. Born** in Riesa, Gäßstraße Nr. 6, II.

Freibank Riesa.
Morgen Mittwoch Fortsetzung des Verkaufs von rohem und gekochtem Rindfleisch.

Gewerbeverein.
Mittwoch, den 10. Oktober a. c., abends 8 Uhr, im Saale zum „Bettiner Hof“ Vortrag des Herrn Assistent Martin Lüttich, Dresden, über: „Im Salzbergwerk in Bielezka in Galizien“ mit 70 schönen schwarz und farbigen Lichtbildern. Außerdem Vorgeigung einer Kollekte in den Salinen gefertigter Produkte aus Salzkristall. Hierzu werden die Mitglieder nebst Angehörigen freundlichst eingeladen. Gäfte haben gegen Bezahlung von 20 Pfg. Eintrittsgeld Zutritt und sind willkommen. Der Vorstand.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart.
Auf Gegenseitigkeit. Gegründet 1875. Unter Garantie der Stuttgarter Mit- und Rückversicherungs-Aktiengesellschaft. Kapitalanlage über 42 Millionen Mark.
Haftpflicht-, Unfall- u. Lebens-Versicherung.
Prospekte, Versicherungsbedingungen, Antragsformulare, sowie jede weitere Auskunft bereitwilligst und kostenfrei durch
Gustav Born in Riesa.
Gesamtversicherungsstand über 650000 Versicherungen. Mitarbeiter aus allen Ständen überall gesucht. Monatlicher Zugang ca. 6000 Mitglieder.

Stenographenverein Riesa.
Sonntag, den 14. Oktober, hält der Rollimgauverband Gabelsberger Stenographen seine diesjährige Herbstversammlung im Hotel Bettiner Hof hier selbst ab. Die Verhandlungen beginnen nachmittags 2 Uhr, von 1/7 Uhr an Abendunterhaltung mit Tänzen, wozu die Mitglieder des Vereins nebst werten Angehörigen ergebenst eingeladen werden.
Gabelsb. Stenogr.-Verein Riesa. Militär-Stenogr.-Verein Riesa.

Extra billige Lampen-Offerte!

Hängelampen, 14" mit Zug.	à 4,00 M.
do. 14" "	à 4,50 "
do. doppelt, 14" mit Zug.	à 6,00 "
do. Maj.-Körper, mit Zug.	à 8,00 "
do. "	à 10, 12, 15, 18 M.
Kronen mit 6 Armen.	à 17, 20, 28, 40 M.

Sämtliche Hängelampen sind auch mit Petroleum-Glühlichtbrenner zu haben.
Cylinder, Schirme etc.
Gasglühlichtbrenner, à 70 Pfg.
Strümpfe, à 20, 25, 40 Pfg.

Carl Westphal, Riesa,
Hauptstrasse 17.

Auffallend billig
infolge großen Abchlusses:
Wollene Socken,
3 Paar 1 M.
Warme Trikotleibchen,
bid und mollig, Stück 78 Pf.
Große Wirtschaftsschürzen
Stück zu 42, 58, 75, 90 Pf., 1 M.
Bunte Hemdenbarchente
3 Mtr. zu 80 Pf., 1.—, 1.14 M.
Woll. Strickgarn
zu 40, 45, 50, 60, 80 Pf.
B. Fleischhauer
Inh.: Rich. Beate.

Restaurant goldner Engel.
Donnerstag, den 11. Oktober
grosser Skat-Kongress.
Anfang spätestens 1/9 Uhr.
Alle Gönner und Freunde des Skatspiels ladet ergebenst ein
August Hildebrand, der Schlichte.
NB. Schinken in Brotteig mit Kartoffelsalat.

Es war einmal eine gütige Fee.
Die sah, wie die arme Menschheit von Husten, von Heiserkeit, Schnupfen, Verschleimung und allen lästigen Heimsuchungen dieser Art geplagt wurde. Da hatte sie Mitleid und lehrte einen klugen Mann, wie man die Heilschätze der Quellen in Pastillenform bannen könne, und seitdem haben die Feys ächte Sodenener Mineral-Pastillen tausendfältigen Segen gesendet. Wer die Pastillen noch nicht kennt, kaufe sich eine Schachtel in der nächsten Apotheke, Drogen- oder Mineralwasserhandlung zu nur 85 Pfg.
Bestandteile: Sodenener Mineralsalz 5,9269 %, Zucker 91,1060 %, Feuchtigkeit 2,7305 %, Tragant 0,2366 %.

Die berühmten Electric-Beleur-Netze
sind eingetroffen und werden in 2 Pfund-Paketten à Pfd. mit 1.25 M. abgegeben.
Ernst Wittag.

Trauringe
in allen Preislagen hält großes Lager.
B. Költzsch,
Bettinerstraße 37.
Biel haltbarer als
Rutenbesen
sind die echten
Blattabwischen.
Stück 55, 70, 85, 100 Pfg., dazu 1 schwacher Stiel 15, oder 1 starker Stiel 20 Pfg.

Extra billige Lampen-Offerte!

Ganz- und Wandlampen,	à 25 Pfg.
do. mit Messingblende	35 "
do.	40 "
do. Flachbrenner	45 "
do.	50 "
Ganzlampen, Rundbrenner	50 "
do. mit Messingblende	65 "
do.	85 "
do.	110 "
do. bemalt,	140, 185 "

Carl Westphal, Riesa,
Hauptstrasse 17.

F. W. Thomas & Sohn,
Seifengeschäft, Hauptstr. 69.
Wunder schönes
Linoleum,
im Muster unvergängl.,
neueste Teppiche
und Läuferstoffe
empfehlen
Paul Thum, Chemnitz,
2 Chemnitzerstraße 2.
Muster etc. geg. etc.

TELEGRAMM AUS KOELN, vom 6. Oktober.

„MOHRA“

Delikatess-Margarine „**MOHRA**“
wurde heute bei der Prämierung mit der „**Goldenen Medaille und Ehrendiplom**“ ausgezeichnet auf der
Grossen Allgemeinen Kochkunst-Ausstellung für das Gastwirtsgewerbe.

Extra billige Lampen-Offerte!

Tischlampen, Alab.-Fuß,	à 1,20 M.
do. bunter Alab.-Fuß,	à 1,50 "
do. Bronze-	à 1,75 "
do.	à 2,20 "
do. Onix-	à 2,75 "
do. Majolika-	à 3,00 "
do.	à 4, 4,50 bis 12 M.
Nachtlampen, bunt,	40, 50, 60, 100 Pfg.

Carl Westphal, Riesa,
Hauptstrasse 17.

Magenbeschwerden
jeder Art werden in kurzer Zeit behoben durch den
Pepsin-Wein
aus der Central-Drogerie von
Oskar Förker.
Flasche 50 Pf., 1, 2 und 3 M.

Bekanntmachung.
Im Konkurs der Gut- und Pelzwarengeschäftsinhaberin verw. Claußner hier muß das Konserverierungslager nunmehr geräumt werden. Ich bitte deshalb, die zur Aufbewahrung gegebenen Pelzfäßen bis längstens 18. Oktober im Hauptgeschäft am Albertplatz abzuholen.
Der Konkursverwalter.
Rechtsanwalt Dieze.

Eine Sendung Musslin- und Indion-Reste in ganz besonders feinen zarten Mustern ist eingetroffen. Diese Reste eignen sich zu Kinder- und Damen-Schürzen, Chemisettes, Wappenscheidchen u. dergl. und werden mit 5, 10, 15, 20, 25 Pfg. usw. verkauft im Wauw.-Warenhaus E. Mittag.

Achtung!
Jedes Quantum **Preßäpfel**, zum Preise von 2,20 M. pro Ztr. werden gekauft und 17. Oktbr. am **Güterbahnhof Riesa** verladen. Offerten mit Angabe der Ztr.-Zahl bis Sonnabend früh unter **H A a** in die Expedition d. Bl. erbeten.
Schöne Pfannkuchen und Birnen empfiehlt **Wittig, Goethestr. 46.**

100 Zentner gute Speisekartoffeln
verkauft im einzelnen, Ztr. 1,80 M.
Bruns Schneider, Bismarckstr. 59.

Schellfisch
ist lebend frisch eingetroffen, selbigen empfiehlt billigst
Paul Jähmig, Goethestr. 5a.

Zwiebelkartoffeln
sind eingetroffen bei
H. Grubbe, Goethestraße 39.

Zwiebelkartoffeln,
sehr mehrlreich, empfiehlt billigst
H. Schelle, Schützenstraße.
Feinst. selbstgegoten.
Pflaumenmus,
Pfd. 30 Pf., empfiehlt **H. Schelle.**